

17. XII. 1917

Italienischer Generalstabsbericht.

15. Dezember: Am gestrigen Tage dauerte die Schlacht zwischen der Brenta und der Piave erbittert fort. Der Artilleriekampf, der sich in der Nacht zeitweise fortgesetzt hatte, wurde bei Tagesanbruch wieder heftig und dauerte ohne Unterbrechung an. In den ersten Nachmittagsstunden schickte der Gegner seine Infanteriemassen zu einem Angriff vor. In der Gegend des Veretapasses erlaubte uns eine unserer örtlichen Gegenoffensiven, zweimal den Gipfel des Monte Bertica zu erreichen. Diese Operation hatte zahlreiche feindliche Streitkräfte an diesen Punkt geführt. Der feindliche Stoß richtete sich mit äußerster Heftigkeit gegen den Caprielpaß und den Südhang des Veretapasses. Er wurde von den unserigen aufgehalten und durch einen Gegenangriff mit schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. Der Gegner, der das heftige Bombardement des Gebiets hinter unseren Stellungen nicht verlangsamt hatte, nahm die Artillerievorbereitung wieder auf und erneuerte seine Streitkräfte; dann wiederholte er gegen Abend den Angriff, wobei es ihm gelang, den Caprielpaß zu erreichen. Unsere Truppen behaupteten sich auf Stellungen, die etwas weiter hinten lagen. Die Nacht hielt den Kampf auf. In der Spitze des Vorsprungs des Monte Solarolo griff der Gegner um 12 Uhr 30 mit großen Massen an, wobei er von einer sekundären Aktion unterstützt wurde, die gegen den Erjopaß gerichtet war und wobei ihm ein großer Aufwand von Artilleriefeuer, das unsere Linie einhüllte, zuhülfe kam. Er wurde durch einen Gegenangriff zurückgeschlagen, der ihm schwere Verluste beibrachte. Er griff neuerdings um 4 Uhr nachmittags mit frischen Truppen an. Ein neuer Gegenangriff zwang ihn jedoch, zurückzuweichen und während dieses Tages die Infanterieaktionen einzustellen. Die Haltung unserer Truppen der vierten Armee in dem Kampfe, der seit vier Tagen zwischen der Brenta und der Piave äußerst hart und unerbittlich vor sich geht, ist der Größe der Stunde würdig. Bei dem dem Feind am Vorsprung des Monte Solarolo entgegengekehrten Widerstand zeichneten sich die Abteilungen der Brigade Ravenna (37. und 38. Regiment, der Brigade von Umbrien (53. und 54. Regiment) und derjenigen der Campagna (135. und 136. Regiment) sowie die Abteilungen der 3. Alpinigruppe aus. Unter denselben verdienen die Ehre einer besonderen Erwähnung das zweite Bataillon des 38. Infanterieregiments, das dritte Bataillon des 53. Infanterieregiments, das Alpinibataillon Monte Pavione und das Alpinibataillon Waira, das im Caprielpaß dem Feind den Weg versperrte und durch seinen ruhmreichen Opfermut wiederum seine heroische Devise „Hier ist kein Durchgang!“ das Feldzeichen und die Ehre unserer Alpini zur Geltung brachte.